

«Max & Moritz» ist der Überflieger

Die SSG Arbon baut ein Sekundarschulzentrum für 50 Millionen. Ein Zürcher Team gewann den Projektwettbewerb.

Das neue Sekundarschulzentrum «Lärche» ist für Arbon ein grosser Lupf: In der bisherigen Planung ergab eine Grobkostenschätzung einen ungefähren Finanzbedarf von rund 50 Millionen Franken. Geplant ist der Bezug auf Beginn des Schuljahres 2028/29. Nun steht fest, wie das Siegerprojekt aussieht. Beworben hatten sich fünfzig Architektur- und Landschaftsarchitekturteams. Elf Projekte hat das Preisgericht beurteilt. Klarer Sieger ist «Max & Moritz» von Isler Gysel Architekten und Heinrich Landschaftsarchitektur aus Zürich und Winterthur.

Überzeugt hat die Jury das architektonische Konzept, das sich wandelnden pädagogischen Formaten und wechselnden

räumlichen Bedürfnissen anpassen kann. Die Anordnung der kompakten Baukörper auf dem 10'099 Quadratmeter grossen Areal «Lärche» im Südwesten der Stadt schafft bei geringstem Fussabdruck den höchsten Freiraum-Anteil.

Teils abgesenkte Sporthalle mit Allwetterplatz darauf

Entlang der St. Gallerstrasse angeordnet ist die Dreifachsporthalle. Der Massivbau in Beton ist teils abgesenkt. Die Decke bildet gleichzeitig den Unterbau für den Allwettersportplatz auf dem Hallendach: mit Tribüne und rundumlaufendem Ballfang.

Der viergeschossige Schultrakt ist als modularer Holzbau konzipiert und im nördlichen

Bereich der Parzelle zum Brühlstrasse-Quartier hin angeordnet. Die Struktur ohne tragende Trennwände ermöglicht maximale Flexibilität bei der Schulraumgestaltung. Standardmässig ist eines der 22 Klassenzimmer in den mittleren Geschossen quadratisch ausgelegt bei einer Fläche von 80 Quadratmetern.

Auch die Korridore können als Lern- und Aufenthaltsort oder für Ausstellungen und Workshops genutzt werden. Im Erdgeschoss sind Werkräume und die Aula, im Attikageschoss die Räume für den Kochunterricht, den Lehrerbereich und die Verwaltung. Auf der begrünten Dachterrasse hat es Sitzplätze.

Nordseitig gibt es für den Mittagstisch und die Atelierräu-

me einen Aussenbereich. Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über die Brühlstrasse. Dort gibt es einen Velounterstand, einen weiteren beim zweiten Arealzugang bei der St. Gallerstrasse.

Zwischen den zwei Bauten entsteht ein grosser Pausenhof, der über ein Wegnetz von beiden offenen Seiten erschlossen ist, mit Zugängen zum Schulhaus und zur Sporthalle. Bestückt ist der mit viel grün durchsetzte zentrale Schulplatz mit Sitzkanten, Holzpodesten und Spielelementen.

Volksabstimmung über den Rahmenkredit Mitte 2025

Nun wird der Vorschlag des Siegerteams weiterbearbeitet, die Kosten ermittelt und aufgrund

dessen ein Rahmenkredit vorbereitet. Dieser soll voraussichtlich im Juni 2025 bei einer Volksabstimmung der Schulbürger-schaft der SSG Arbon mit den Schulgemeinden Arbon, Frasnacht, Stachen, Roggwil/Freidorf unterbreitet werden.

Derzeit betreibt der Familiengärtnerverein auf der «Lärche»-Parzelle noch rund vierzig Kleingärten. Mit dem Vereinsvorstand sucht man seit Beginn der Schulhausplanung nach Ersatz für eine Fläche über 4000 Quadratmeter. (red/man)

Ausstellung des Siegerprojekts in der Aula des «Reben 25» an der Alemannenstrasse 16 heute Freitag, 18 bis 21 Uhr, und morgen Samstag, 9 bis 12 Uhr.



Visualisierung des Schulhauses und der abgesenkten Dreifach-Turnhalle mit Sportplatz darauf. Bilder: zvg



Turnhalle (an der St. Gallerstrasse) und Sekundarschulhaus im Modell.